

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Kurierern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim Postbezug 1,50 M., mit Postgebühren 1,92 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends von 6 1/2 bis 7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für verlässliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Notizen außerhalb des Inlandenteils 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 287.

Sonntag, den 6. Dezember 1908.

148. Jahrgang.

2. Hauptblatt.

Reichstag.

• Berlin, 4. Dezbr.

Im Reichstag wurde heute die wegen der Befreiung der Verfassungsanträge am Dienstag unterbrochene zweite Lesung der Gewerbeordnungsnovelle fortgesetzt. Zunächst steht zur Verhandlung § 139, der von den Ausnahmen der Gewerbeordnungsvorschriften betr. Arbeiterchutz bei Betriebsunterbrechungen infolge von Naturereignissen oder Unglücksfällen handelt. Nach kurzer Debatte wird dieser Paragraph unverändert angenommen.

§ 130 a betrifft die anderweitige Regelung der Arbeitszeit durch den Bundesrat, im besonderen die durch Bundesratsverordnungen herbeizuführenden Ausnahmen. Es handelt sich um Gewerbe, die mit besonderen Gefahren für Gesundheit oder Sittlichkeit verbunden sind, um Anlagen, die mit ununterbrochenem Feuer betrieben werden oder sonst auf eine regelmäßige Tag- und Nachtarbeit angewiesen oder ihrer Natur nach an bestimmte Jahreszeiten gebunden sind und dann ein vermehrtes Arbeitsbedürfnis haben. Die Kommission hat für Letztere die Zahl der Ausnahmetage im Kalenderjahre auf 40 festgesetzt, während in der Regierungsvorlage 60 Ausnahmetage vorgesehen waren. Diese

wiederherzustellen beantragt ein national-liberaler Antrag. Umgekehrt wollen die Sozialdemokraten auch hier nur 30 Ausnahmetage zugestehen, selbst wenn es sich um Gewerbezwänge handelt, bei denen, um ein Verderben der Stoffe zu vermeiden, Nachtarbeit unumgänglich notwendig erscheint.

In der Debatte traten die Abgg. Dr. Conze (nl.) und Penning (son.) für den national-liberalen Antrag ein. Der Antrag fällt aber in der Abstimmung, es bleibt also bei 40 Ausnahmetagen. Mehrere andere Paragraphen werden debattelos angenommen.

Dann folgt § 154, der Vorschriften betreffend Sonderregelung für Besten in der Gewerbeordnung enthält. U. a. sollen die in Titel VII der Gewerbeordnung enthaltenen Bestimmungen nach den Beschlüssen der Kommission keine Anwendung finden auf Gesellen und Lehrlinge in Apotheken, auf Handlungslehrlinge, auf diejenigen Arbeiter im Handelsgewerbe, welche nicht in einem zu dem Handelsgewerbe gehörenden Betriebe mit der Herstellung und Verarbeitung von Waren beschäftigt sind, ferner auf Arbeiter in Apotheken, auf Gaststätten und Genußgenießereien, auf Musikanten, auf Schaustellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten auf Gärtnereien, das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe, auf das Bergbau- und auf männ-

liche jugendliche Arbeiter in Bäckereien und Konditoreien usw.

Die Kommission hat gleichzeitig eine Reihe von Resolutionen vorgelegt, in denen besondere Gesetzwürke zur Regelung der Arbeitsverhältnisse in den nicht gewerblich betriebenen Gärtnereien, für die bei Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralischen Unternehmungen, Lustbarkeiten tätigen Personen, endlich die Arbeitsverhältnisse der in öffentlichen und privaten Krankenhäusern, Heilanstalten und Genußgenießereien beschäftigten Personen gefordert werden. Im allgemeinen finden diese Entschlüsse die Zustimmung des Hauses. Dagegen ruft lebhaftes Erörterung hervor ein Antrag Schmidt-Altenburg (Rp.), der dem Reichstag das Recht geben will, das Infanztruppen gewisser Verordnungen des Bundesrats durch Einspruch des Reichstages zu verhindern, ihre Wirkung und Anwendung also außer Kraft zu setzen. Der Antrag der Reichspartei wird besonders von Abg. Trimbom (B.) lebhaft bekämpft, aber ebenso lebhaft vom Abg. v. Camp (Rp.) verteidigt, mit dem Bemerkten, daß der Bundesrat bereits wiederholt Verordnungen erlassen habe, die sich nachher für die betreffenden Industriezweige als nachteilig erwiesen hätten.

Mehrmals greift auch der Staatssekretär des Innern in die Debatte ein, in diesem Zusammenhang mit der Maßnah-

maß es doch richtiger ist, das, was man erreichen will, von vornherein im Wege der Gesetzgebung und nicht nachträglich auf Umwegen zu regeln. Es folgen die Beschlüsse der Kommission aufrecht erhalten. Durch Hammersprung muß darüber entschieden werden, ob von den Bestimmungen im Abs. 2 bis 4 des § 154 ausgenommen sein sollen Werkstätten, in denen der Arbeitgeber ausschließlich zu seiner Familie gehörige Personen beschäftigt. Auf Antrag Wöhrst (Soz.) wird diese Bestimmung gestrichen. Der Antrag Schmidt-Altenburg wird abgelehnt, § 154 wird dem ganzen angenommen, ebenso § 154a unverändert.

Vor Artikel 5 des Gesetzes wollen die Sozialdemokraten einen Artikel 4a einfügen, der die Höhe des Krankengeldes für Arbeiter, welche auf Grund des § 137 Abs. 6 der Gewerbeordnung nicht beschäftigt werden dürfen, in § 6 und § 20 des Krankenversicherungsgesetzes regeln will. Der Antrag wird abgelehnt. Die oben erwähnten Resolutionen werden angenommen. Damit ist die zweite Lesung des Gesetzes erledigt.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Reichstags-Sitzung.

Das Halsband des Kaisers.

Von G. W. Upstollen.

28] [Nachdruck verboten.]
Mein, es genügt nicht und wird nie genügen, und wofür ich nicht, wie ich sage, überwältigende Beweise des Gegenteils habe, werde ich immer glauben, daß sie eine schwer leidende Frau war. Damit nicht genug, werde ich dieses demütigende Zugeständnis auch Ihnen eigenen Lippen entziehen.

Haha! Wie die Mutter, so der Sohn. Sie redete auch immer dasselbe Zeug. Aber, wenn Du mich denn meines Unrechts überführen kannst, so werde ich zufrieden sein; aber dies eine laß mich Dir sagen: wenn jemandem Unrecht getan ist, so bin ich das gewesen.

Ihnen Unrecht getan?
So sagte ich. Ich sorgte für sie und — nun ja, ich erlaubte ihr auch, meinen Namen zu tragen. Ich habe niemals einen Skandal heraufbeschworen; lange Jahre habe ich stillschweigend gelitten.

Sie gelitten! Sie!
Ja. Und der alte Mann stand plötzlich auf und rief glühend: Ja! Ich habe die Qualen der Verdammten gelitten, denn ich liebte die —

Galten Sie ein, sagte Hubert ernst, obgleich er ganz betäubt war.

Sein Vater saß in einem Zustand augenfalliger Schwäche in seinen Stuhl zurück.

Hubert behauptete ihn an der Schulter und sagte in sanfterem Ton:

Wenn das wahr ist, so werden Sie zum Begräbnis kommen?

Der alte Mann saß auf und sagte mit Graubelachen:

Nein, nein; der andre — laß ihn gehen. Er ist dort an seinem Platz.

Der andre! Was für ein anderer? Und wieder blühten seiner lebenden Mutter Worte durch seinen verfluchten Geist.

Geh jetzt fort. Ich bin milde: Du hättest nicht so spät kommen sollen. Bitte, zieh die Klingel. Du scheinst ein guter Mensch zu sein, aber Du regst mich auf. Man kann dich nicht vergessen. Geh jetzt und verkaufe Deine Juwelen auf alle Fälle, und Du magst wiederkommen, wenn Du denkst, daß Du mich überführen kannst. Haha! Ja, dann komm, aber nicht vorher. Gute Nacht!

Der Diener war eingetreten. Hubert verlegte sich stillschweigend, ging hinaus in die Nacht wie ein Träumender und wanderte lange Zeit ziellos umher. Warum mußte ihn zu all seinem Elend auch noch dieser Schlag niedererschmettern? So fragte er sich vergeblich. Sicher litt sein Vater an irgend einer Krankheit. Wie konnte er sonst eine so ungewöhnliche Behauptung aufstellen? Und doch — und doch, überlegte er, da ist irgend etwas. Sie beschrieb es als ein „Mißverständnis“, dessen Schlüssel im verlorenen Juwelentischchen zu finden sei; „das wird ihn überzeugen“, sagte sie. Davon kann er sich nicht losmachen. Und dann, Herr Benham

würde sicherlich wissen, ob sie verheiratet waren oder nicht, und wann hätte er es je auch nur im geringsten bezweifelt? Es ist alles weiter, toller, verrückter Unsinn, und der Himmel mag wissen, wann ich dies zu Ende bringen werde.

Big Ben schlug zwölf, und er saß auf. Er war dem Metropolhotel gegenüber.

Ich will hier die Nacht bleiben, sagte er. Ich fühle mich nicht in der Stimmung, um heute nach Haus zu gehen.

Nach dem Frühstück am folgenden Morgen schlenderte er Piccadilly hinauf und trat in den Laden der berühmten Juweliers Blac und White. Er nahm den Lederbeutel aus der Tasche und sagte:

Ich habe hier ein Diamant Halsband und mehrere hundert Lose Steine, die ich verkaufen möchte. Sie kaufen doch so etwas, nicht wahr?

O gewiß, sagte der Gehilfe; dann fügte er mit einem Blick auf das Halsband hinzu: Ich meine, Sie gehen lieber ins Privatkontor zu Herrn Blac hinein.

Herr Blac stand auf, als er hereintrat, und Hubert brachte schnell sein Anliegen vor.

Dies Halsband, sagte Blac nach einer sehr kurzen Prüfung, ist sehr schön und einzig in seiner Art.

Ganz recht, sagte Hubert; auch mich freut es in Gedanken, welches ungewöhnlichen Glanz der Saphir hat.

Blac sah schnell auf.

Saphir? sagte er. Wissen Sie denn nicht, was das für ein Stein ist, mein Herr?

Ich hielt ihn für einen Saphir.

Garz im Gegenteil, es ist ein sehr seltener blauer Diamant. Darf ich danach fragen, wie er in Ihren Besitz kam?

Die Frage wurde lebenswürdig getan, aber doch gefiel sie Hubert nicht ganz.

Gewiß, sagte er. Meine Mutter gab ihn mir auf ihrem Sterbebett, mit der Aufforderung, ihn zu verkaufen.

Ich verstehe; und Sie haben noch andre Steine, wie Sie sagen?

Hubert brachte sogleich die verschiedenen Pakete zum Vorschein und öffnete sie.

Es mögen — er sah in seinem Notizbuch nach — 181 Diamanten, dann soundsovielle Rubinen usw. sein. Dies ist die Liste — und er handigte sie dem Juwelier ein — 312 Steine alles in allem.

Gut, und diese wurden Ihnen ebenfalls von Ihrer Mutter gegeben?

Ja.
In Gegenwart eines Zeugen?
Huberts Antlitz färbte sich.

Nein, sagte er. Wozu die Frage?
Herr Blac lächelte.

Haben Sie eine Idee vom Werte dieser Edelsteine, mein Herr?

Nicht die geringste. Ich hatte genügendes Vertrauen in Ihren wohlbekannten Ruf und war sicher, daß ich einen angemessenen Wert für sie erhalten würde, wenn ich sie hierher brachte.

(Fortsetzung folgt.)

Hauptmöbelmagazin Paul Mehaud Leipzig

Hainstr. 1

Gut-Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

am Markt

Jede Stilart

125 Musterzimmer.

Jede Preislage.

Die mittleren Verwaltungsbeamten.

* Berlin, 4. Dez. Am 29. v. Mts. fand hierfeldt ein aus allen Teilen Preußens äußerst zahlreich besetzter Verbandstag des Verbandes der Regierung- und Steuer-Zivilsupernumerare Preußens, der die aus dem Votumwärtertum hervorgegangenen Supernumerare und Sekretäre der allgemeinen Verwaltung (Regierung, Steuer, Konfiskation, Provinzialhochkollegium, Generalkommission usw.) umfaßt, statt. Derselbe faßte nach längeren Verhandlungen folgende Resolution: Der Verbandstag legt einmütig und nachdrücklichst Verwahrung ein gegen eine Gehaltsordnung, die nicht nur eine Verschiebung der bisherigen Stellung der Verwaltungsfunktionäre zu den Gerichtsfunktionären und den übrigen Lokalbeamten, sondern eine ohne weiteres ersichtliche Schlechterstellung der mittleren Verwaltungsbeamten zur Folge haben würde, insofern der von den Supernumeraren der allgemeinen Verwaltung geforderten mehrjährigen unentgeltlichen Vor-

bereitungszeit nicht genügend Rechnung getragen wird. Da eine derartige „Schlechterstellung“ nicht beabsichtigt sein kann, erklart der Verbandstag nur dann eine gerechte Festlegung der Besoldungsbezüge, wenn das Anfangsgehalt der mittleren Verwaltungsbeamten auf 2400 Mark festgelegt und das Höchstgehalt von 4500 M. in 18 Dienstjahren erreicht wird, wenn weiterhin, entsprechend dem Vorgange bei der Eisenbahn- und Justiz-Verwaltung, ein größerer Prozentsatz aller Stellen (einschließlich der Kreissekretär- und Steuersekretärstellen) durch Gewährung von persönlichen Zulagen in Höhe von 300 M. herausgehoben wird, und wenn drittens in Rücksicht auf die gerade in der allgemeinen Verwaltung ungewöhnlich lange Dürartenzzeit diese letztere, soweit sie über den Zeitraum von 4 Jahren hinausgeht, auf das Besoldungsdenkmal zur Anrechnung gelangt. Der Verbandstag spricht die bestimmte Zuversicht aus, daß diese berechtigten Wünsche der mittleren Verwaltungsbeamten bei den

weiteren Beratungen der Besoldungsvorlage Berücksichtigung finden werden. Des Ferneren leidet der Verband einmütig und nachdrücklichst Verwahrung ein gegen die auf den letzten Vortragsverbandstagen beliebten Vergleiche der Volksschullehrer mit den staatlichen Verwaltungsfunktionären. Der Verbandstag verurteilt nicht die Bedeutung eines tüchtigen Volksschullehrer-Standes für die kulturelle Entwicklung unseres Volkes, protestiert aber mit Entschiedenheit dagegen, daß der Lehrstand durch eine über das zulässige Maß weit hinausgehende Betonung des Wertes seiner Berufstätigkeit die Bedeutung anderer Stände herabzusetzen sucht. Die von den Volksschullehrern erstrebte Gleichstellung mit den Sekretären der Staatsverwaltung entbehrt schon allein deshalb jeder Berechtigung, weil die Volksschullehrer unter Inanspruchnahme nennenswerter staatlicher Unterstützung ohne Aufwendung allzu erheblicher eigener Mittel im Alter von 20 Jahren wirtschaftlich auf eigene Füße gestellt werden, während die mittleren Verwaltungsbeamten nach amtlicher

Feststellung durchschnittlich bis zum 26 Lebensjahre ausschließlich aus eigenen Mitteln der Vorbereitung auf ihren Beruf leben müssen. Der Verbandstag gibt der zweifelsächtigen Hoffnung Ausdruck, daß die nach jeder Richtung hin unzutreffenden Vergleiche der Volksschullehrer bei der zur Berathung stehenden Besoldungsreform zur keiner Schädigung des Ansehens der staatlichen mittleren Verwaltungsbeamten führen werden.

Aus dem Geschäftsverehr.

Seidenhaus Michels & Co. BERLIN SW. 13, Leipziger Strasse 43-44. Deutschlands größtes Seidengeschäft. webt solide Seidenstoffe. In seiner Krefelder Fabrik und versendet Proben von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glanz... Meter 1- bis 550 M. Gemusterte Meter 1.50 bis 15.- M. sowie Katalog von Seidenen (Silken, Japan, Morgenländer) umgehend und franco.

Er behauptet das Feld der echte Rathreiners Malzkaffee

denn keine noch so heftigen Angriffe der Konkurrenz können ihn jemals verdrängen.

Darum trinken ihn Alle, die ein wirklich aromatisches, sicher bekömmliches und dabei unschädliches Getränk haben wollen. Ueberall erhältlich! — In ganzen, halben und viertel Paketen, das Viertel-Paket 10 Pfennig.

Möbel

— in anerkannt bester Ausführung und — unübertroffener Preiswürdigkeit

Hallesche Möbelhallen

Th. Pollak

Halle a. S. Brüderstrasse 12.

Modernes Waschmittel

Persil. garantiert unschädlich, kein Chlor, kein Reiben. vollständig ungefährlich, kein Waschbrett, kein Bürsten. für jede Waschmethode passend. alleinige Fabrikanten auch der weltbekanntesten Henkel's Bleich-Soda. Henkel & Co. Düsseldorf.



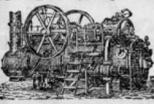
M. 3.75



M. 41.50

5 Jahre Garantie! Niedrigste Fabrikpreise! Kein Kautzwan! Jährlich tausende Anerkennungen. Wasch- und Wring-Maschinen, Kocher, Heizöfen, Stahlwaren, Bestecke, Waffen, Fahrräder, Spielwaren, Schmuckkästchen, Lederwaren etc. etc. Preisliste mit über 1000 Abbildungen nützlicher Geschenke umsonst und portofrei. Deutsche Stahlgessellschaft BERLIN C. Neue Schönhauserstrasse 9.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU



Fahrbare und feststehende Sattdampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen. Originalbauart WOLF, von 10-600 PS. Solideste, einfachste Konstruktion = Überlegene Wirtschaftlichkeit = Unbedingte Zuverlässigkeit.

Bevorzugteste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Zweigmuseum in Leipzig, Löhr-Platz 1.

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt und Lehrmolkerei, Braunschweig, Wabamweg 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause. In 16 Jahren über 3000 Schüler.

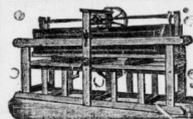
H. Scheiben- u. Schlanderhönig empfiehl. Lehrer Kuntzsch, Karlstr. 13, II.

Landwirte

achtet bei Maisfutter auf die Säcke!

Original-Markte „Homco“.

Jeder Sack rot Homco gezeichnet.



Wäschemangeln, (Drehrollen.) Modell achtet bei Maisfutter auf die Säcke! Wahren mit Unterblattaufschlag sind die besten! Kein schwerer Gang, kein Wackeligwerden! Höchste Druckleistung, herrlichste Wäschehlüttung! Eho Sie kaufen, bitte meine Preisliste zu verlangen. Ernst Hersehu, Chemnitz i. S., No. 73. 24 gold. Medall. u. Ehrenpr. 48jähr. Renomé, grösste Mangelfabrik Deutschlands.

Bohrung von Abessinier Brunnen. Automatische Viehselbittränken. Wasserversorgungs-Anlagen jeder Art. Giserne Saug- u. Druckpumpen. Jauchepumpen „Milchferd“ feststehend und fahrbar.

Verlangen Sie Prospekt resp. Kostenschlag gratis und franco von Justus Oppel, Merseburg. Telefon 368. Installation für Gas u. Wasser.



Meine Weihnachtsausstellung ist eröffnet und teile dies den geehrten Herrschaften von hier und Umgebung ergebenst mit. Bringe wunderbare Neuheiten in:

- Glas, Lametta und Wattedeschmid. Schneeden, Schneebalg, Glaswolle, Gislametta. Neuheiten in Lichthaltern, auch Angelgelenk. Licht-Anzänder zugleich Auslöcher, sehr praktisch. Wundererzen in großer Menge vorhanden. Parfümerien- und Seifen-Präsentkästchen in gebiegender Aufmachung. Fochkundige Bedienung. Solide Preise. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Spezial-Seifen, Parfums und Lichtgeschäft. Hochachtungsvoll

Elisabeth Müller, Markt Nr. 25.

Legen Sie Wert darauf
wirklich gut gearbeitet

Puppen und Spielwaren

preiswert einzukaufen, so versäumen Sie bitte nicht, meine

Spielwaren - Ausstellung

anzusehen. Jedermann kann sich mit Leichtigkeit davon überzeugen, dass meine Preise zum größten Teil 10 bis 25 Prozent niedriger sind als anderweitige Angebote. Die Auswahl ist unübertroffen.

(2627)

Spielwarenhaus Wilhelm Köhler, kl. Ritterstrasse.



Es ist selbstverständlich und gar nicht anders zu erwarten, daß auch in diesem Jahre die große Firma

Max Schultze,

Halle a. S.,

Moritzwinger Nr. 3,

Weihnachtsbäckerei

mit den Butaten zur
— was Güte und Preise anbelangt — wieder allen vorauf ist.

Sich offeriere bis 23. Dezember ds. Js.:

Zucker, gemahlen	pro Pfund	19 Pf.
bei mehr frei Haus.		
Roßinen, ganz vorzüglich	Pfund	29 Pf.
Sultaninen, beste neue Ware	Pfund	45 Pf.
Korinthen, feine dunkelblaue Ware,	Pfund	30 Pf.
Zitronat, große Schalen,	Pfund	55 Pf.
Mandeln, süße, große Bad- u. Tafelmandeln	Pfund	80 Pf.
Weizenmehl, prima primissima	Meße	62 Pf.
Schmalz,	Pfund	60 Pf.
Pflanzenbutter,	Pfund	50 Pf.
Back-Margarine,	Pfund von	50 an
Zitronen,	10 Stk	10 Pf.
Baumkerzen,	Stk	27 Pf.
Große Wurstatmiffe	6 Stk	10 Pf.

Alle anderen Lebensmittel staunend billig!

Sonntag bis 7 Uhr abends
geöffnet.



Briketts sind vorrätig
und werden zu den billigsten Tagespreisen abgegeben.
Brikettsfabrik Lützkendorf (2560)
der Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

Horch!

Von köstlichen Wohlgeschmack und hervorragend in Qualität sind die beiden Margarine-Marken „Siegerin“ und „Mohra“ sie gleichen feinsten Molkerbutter vollkommen!

Alleinige Fabrikanten:
A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.



Vorschuss-Verein zu Merseburg

Giro-Konto e. G. m. b. H. Giro-Konto
Reichsbank Halle. Fernsprecher Nr. 341. Dresdner Bank Berlin.

Annahme verzinslicher Einlagen.

Im Kontokorrent-Verkehr mit täglicher Rückzahlung, }
„Scheck-Verkehr, } provisions-
„Sparkassen-Verkehr mit Kündigung nach Verein- } frei.
barung bei kulanter Rückzahlung.
Für gesparte Einlagebücher besondere Bestimmungen.

Gewährung von Krediten.

A. Im Diskont-Verkehr gegen gezogene Wechsel,
B. „Vorschuss-Verkehr gegen eigene Wechsel.
C. „Kontokorrent-Verkehr.
An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art unter kulanter Bedingungen.
Wechsel-Inkasso auf alle deutschen und ausländischen Plätze.
Vermietung von Schrankfächern in unserer Stahlkammer, die zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuckgegenständen etc. dienen, unter eigenem Mitverschluss des Mieters.
Kurszettel und Verlosungslisten liegen in unserm Geschäftslokal Markt Nr. 10 aus. (2054)

Kassstunden: Vormittags 9—1 Uhr, nachmittags 3—5 Uhr.



Gummihuhe für Damen,
Gummihuhe für Herren,
Gummihuhe für Mädchen,
Gummihuhe für Knaben,
Gummihuhe für Kinder,
empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
L. Daumann,
Burgstraße 4. (2562)

Wilh. Schüller,
Uhrmacher, Markt
empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Gold- und optischen Waren, Sprechapparaten, Phonographen, Platten, Walzen und Nadeln in allen Preislagen.

Pferde zum Schlachten
läuft (1975)
Reinhold Möbius,
Hofschlächterei m. elektr. Motorbetrieb
Delgrade 5. Tel. 349.

Schirmbezüge u. Reparaturen
sowie Schirmfabrik.
F. B. Heinzel,
Sofienstr. 10.
Halle a. S., untere 2. Epigast. 98.

Geld-Darlehn
ohne Bürgen, Ratenschuld, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Voerholmerstr. 9a. (Hüdp.)

Grosses Möbellager!
Plüschgarnituren von 125 M. an
Plüschsofas von 48 M. an
Stoffsofas von 38 M. an
Schränke, Vertikows, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Waschtische, Schanleisühle, Serviertische, Bilder, Bettstellen, Matratzen u. Federbetten, Küchenmöbel staunend billig.
Anschaff ohne Kaufzwang gern gestattet.
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21.
Fernruf 1713.

600.000 Mark
in verschiedenen Posten sind im Laufe des Jahres zur Auszahlung auf Ader zu möglichem Zinsfuß verfügbar. Billige Antidote e. b. ten.
H. J. Baer, Bankgeschäft,
(1878) Halle a. S.

Einfamilienwohnhaus
6 Z. Diele, Badz., 2 Bat., Vor- u. Hint. Gart. reichl. Zubeh. verf. zu verm. od. zu verk. **Christiane Str. 7.**
Gebrachte einspannige

Kutsch-Geschirre
sowie neue zwei- und einspannige, d. s. l. sämtliche
Arbeits-Geschirre
sind zu haben bei (2635)
Carl Hecken, Sattlermtr.

Ganze oder Teile künstlicher
Gebisse kauft:
G. Horn,
in Firma **Gustav Horn,** aus Cöln.
Montag, d. 7. 12. n. bis 1 Uhr nachm.,
hier, Hotel **Palmer Mond,** 1 Et. Zim. 1.
800.000 Mark auf Ader
zu billigem Zinsfuß auszuleihen
Bankgeschäft,
H. Silberberg, Galberstr. 11.

Kirchlicher Männerverein der Altenburg.

Montag d. 7. Dez., abds. 8 Uhr, im Restaurant „Zum Bergschlößchen“ (Unt. ralt. n. 22).
1. Rechnungslegung und Jahresbericht.
2. „Das Univerfal-Heilmittel.“
Eint. Vortrag: Pastor **Delius.**
Nach Gäste sind willkommen.
(2638) **Der Vorstand.**

Merseburger Musikverein.

1. Künstlerkonzert.
Freitag, den 11. Dezember, abends 7 Uhr im **Ag. Schloßgartenhof.**
Unterabnd d. s
Herrn Alex. Heinemann.
P r o g r a m m :
I. 3 Lieder von Schubert. Der Lindenbaum, Titanen. Der König.
II. 5 Lieder von Hans Hermann.
III. 3 Lieder von Joh. Brahms. IV. 3 Lieder von Rob. Schumann. Der arme Peter. Du bist wie eine Blume. Die haben Grenadiere.
Eintritt gegen Vorziehung der Mitgliedskarten. Sparrkarten zu 50 Pf. bis Freitag Mittag in der **Stollberg'schen Buchhandlung.** Eintrittskarten zu 3 und 2 Mk. für Nichtmitglieder.

Der Jungfrauen-Verein der Altenburg

bittet zu seiner Weihnachtsfeier um eine gütige Spende an Geld, auch Kleidung und Lebensmittel. Es gibt eine große Zahl von betagten Frauen, denen es kümmerlich geht, eine Belebung der Winterzeit zu gewähren und eine Freude zu bereiten. Der Unterzeichnete ist bereit, außer für diesen Zweck auch Geldgaben für die Weihnachtsfeier der J. M. in unserer Provinz, besonders für das Diakonissenhaus in Halle und die Anstalten von Reinhold Eckartsberg, Grottau, Forstburg zur Unterstützung in Empfang zu nehmen.
P. Delius, Pastor.

Beste, nichtropfende Baumkerzen

aller Art, sowie Notarische Kronenkerzen auch Kanat.
Celler Wachsluete u. Wachshod aus reinem Bienenwachs auch nach Metern.

Schön
Diamant-Christbaumzweig
(Nubst) Staniel-Lametta, Schneebeflag, Lichthalter usw.
Echte Eau de Cologne (Zitad. plug.)

Parfum
von guten Firmen ebenlo reizende
Seifenkartons von 50 Pf. bis 5 Mark empfiehlt (2482)

Kug. Berger Ww.,
Gottardstr. 33,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hallische Sonigtuchen
prima Qualität
auf 1 Mk. 50 Pf. Rabatt
empfiehlt **Hermann Budig,**
Burgstraße 24. (2550)

Wir sind
und bleiben
die Billigsten.

Leopold Nussbaum Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Besichtigung uns.
46 Spezialabteilgn.
ohne Kaufzwang
gestattet.

Kleiderstoffe.

Weihnachtsrobe	6 m	1 ⁸⁰
Weihnachtsrobe	6 m	3 ⁹⁰
für Haus- und Strassenkleid		
Weihnachtsrobe	6 m	4 ⁵⁰
mit Besatz in Karton		
Weihnachtsrobe	Cheviot 6 m	5 ⁰⁰
mit Besatz in Karton		
Weihnachtsrobe	6 m	6 ⁰⁰
Diagonal mit Besatz in Karton		
Weihnachtsrobe	Satintuch 6 m	7 ⁵⁰
mit Besatz in Karton		
Weihnachtsblousen	1 ²⁵	
in Karton, 4,50, 3,00, 2,00.		
Weihnachtsblousen	4 m	3 ⁸⁰
i. Karton, Sammt od. Seide, 7,50, 5,00		

Baumwollwaren.

Bettzeug	karrirt und geblümt	Mt.	2 ⁵
Inlett	rot und rot gestreift	Mt.	3 ⁸
Kissenbreite			
Inlett	do. Deckenbreite	Mt.	6 ⁵
Hemdentuch	80 cm breit	Mt.	2 ⁵
für Bett- und Leibwäsche			
Luisintuch	80 cm breit, Mt.	2 ⁸	
für Bett und Leibwäsche			
Stangenleinen	130 cm bt.	Mt.	7 ⁵
solides Fabrikat			
Bettdamast	130 cm breit	Mt.	8 ⁵
grosse Musterauswahl			
Hemdenflanell	gestreift	Mt.	2 ⁵
kräftige Ware			

Konfektion.

Schwarze Damen-Paletots	3 ⁵⁰
Farbige Paletots	9,50, 7,50, 3 ⁷⁵
Sammt-Paletots	16,50, 12,50, 9 ⁵⁰
Frauen-Capes	12,50, 8,15, 4 ⁵⁰
Ball-Capes	hell, 8,00, 6 ⁹⁰
Damen-Röcke	8,50, 6,75, 2 ⁵⁰
Damen-Blousen	3,50 bis -9,00
Elegante Blousen	9,50 bis 3 ⁷⁵
5,50 bis	

Schuhwaren.

Herren-Stiefel	Wichsleder	3 ⁹⁵
Herren-Stiefel	Rindleder	5 ²⁵
Herren-Schaftstiefel		7 ⁹⁰
extra stark		
Herren-Keilpantoffel		1 ²⁰
Damen-Stiefel	Boxleder	4 ⁸⁵
Damen-Stiefel	Boxcalf und Chevreaux	6 ⁹⁰
Damen-Keilpantoffel		98
Damen-Filzschuhe		1 ⁶⁵
mit weissen Sohlen		

Tricotagen.

Herren-Normalhemden	Pfg.	8 ⁵
Herren-Normalhosen		8 ⁵
Kinder-Anzüge	Stck.	3 ⁸
Sweater	bunt geringelt	6 ⁸
Damen-Jacken	gestrickt	4 ⁵
Tricot-Shawls	f. Damen	9 ⁸
Damen-Zuaven-Jäckch.		7 ⁵
Damen-Plaid	karrirt	9 ⁵

Unsere
Spielwaren-Ausstellung
III. Etage
ist eine Sehenswürdigkeit in Halle.
Unsere Preise, Auswahl und Neuheiten
sind unerreicht.
Unsere Puppenausstellung, II. Etage
übertrifft alles bisher Dagewesene.

Wäsche.

Velour-Barchent-Rock	mit Volants	1 ²⁵
Frauen-Hose	mit Languetto	-98
Männer-Barchent-Hose		1 ¹⁵
Frauen-Barchent-Hose		1 ⁰⁵
Damen-Nachtjacken	bunt	-95
Damen-Hemd	m. gestrickt, Passe	1 ¹⁵
Damen-Beinkleid	mit Stickerei	-95
Leinen-Taschentücher	weiss Dtzd.	1 ¹⁰

Wollwaren.

Chenille-Shawl	m. Fransen	Pfg. 4 ⁸
Kinder-Shawls		9
Damen-Fichus	garnirt	6 ⁵
Warme Halstücher		2 ⁸
Kinder-Röckchen	mit Leibch.	5 ⁸
Hellfarb. Barben	für Damen	7 ⁵
Wollene Kopftücher		3 ⁸
Strickjacken		7 ²

Kinderkonfektion.

Kinderkleidchen	4,50, 3,50 bis -95
Mädchen-Jackets	6,50, 4,50, 2 ⁷⁵
Kinder-Capes	5,50, 3,75, 1 ⁹⁰
Weisse Mäntel	8,50, 6,75, 5 ⁵⁰
Knaben-Paletots	7,50, 5,75, 4 ⁹⁰
Kieler Paletots	8,50, 6,75, 3 ⁵⁰
Knaben-Anzüge	7,50, 5,75, 2 ⁹⁰
Knaben-Joppen	5,50, 4,50, 2 ⁷⁵

Bettwäsche.

Bettbezug	m. 2 Kissen fertig genäht, karrirt od. geblümt	2 ²⁵
Bettbezug	m. 2 Kissen fertig genäht, weiss Lein. od. Hemdentuch.	2 ⁷⁵
Bettbezug	m. 2 Kissen, fertig genäht, weiss Stangenleinen	4 ⁷⁵
Betttücher	2 m lang, fertig genäht, weiss Dowlas	1 ⁸⁵
Betttücher	a. Barchent, weiss od. bunt	-90
Handtücher	abgepasst 1/2 Dtz.	-90
Handtücher	abgepasst weiss Drell 1/2 Dtzd.	1 ⁷⁵
Tischtücher	weiss Drell oder Damast	-95

Schürzen.

Hausschürzen	a. gutem Stoff	-45
Hausschürzen	extra weit	-98
Hausschürzen	mit Träger	-68
Weisse Trägerschürzen		1 ²⁵
Kinder-Schürzen		-48
Knaben-Schürzen		-65
Kleider-Reformschürze		1 ⁴⁵
Trägerschürze		1 ³⁵

Doppelte Rabattmarken
bis auf Weiteres

Auf Wunsch vergüten
unsern auswärtigen Kunden den Rabatt in Bar.



Meine diesjährige grosse Weihnachts-Ausstellung
hat begonnen und mache auf meine große Spielwaren-Ausstellung aufmerksam, wo ich besonders billige Preise habe.

Grösste Auswahl.

Puppenwagen und Puppensportwagen.

Gleichzeitig empfehle mein reichsortiertes Lager in sämtlichen Korbwaren:
Reise-, Wäsche- und alle Sorten Tragkörbe, Wäschepuff, Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Wischtuchkörbe, Frühstückskörbchen, Fruchtschalen und Zeitungshalter, Schlüsselkörbe, Strick- und Puppenkörbchen.

Gleichzeitig empfehle ich:
Rohrsessel, Püschsessel, komplette weisse Pettichrohr-Garnituren, Bambusmöbel, Phönix-Siesta-Klappstühle, sowie verstellbare Kinderklappstühle mit und ohne Spieltisch, Kinderstühle, Puppenstühle zu billigsten Preisen.

Albert Kunth, Gothardstrasse Nr. 30, Korbwarengeschäft.

Reparaturen an Puppenwagen und Korbwaren, sowie alle ins Fach schlagende Arbeiten werden prompt und billigt ausgeführt.

(2641)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.